

2.800 t schwere Coronado „auf Achse“



Sicherer Transport an Land: Die „Coronado“ der US Navy auf den Schwerlastmodulsystemen PST/ES-E und PST/SL-E von Goldhofer.

Foto: Berard

Im Auftrag der US Navy transportierten Goldhofer-Achsen die 2.800 t schwere USS „Coronado“, ein Schiff der Independence-Klasse.

Die US Navy beauftragte den langjährigen Goldhofer-Kunden Berard Transportation Inc. mit dem Stapellauf der 440 Millionen teuren „Coronado“, dem neuesten Schiff der Independence-Klasse in der Navy-Flotte. Berard, einer der bedeutendsten Spezialisten für Schwertransporte in den USA, setzt konsequent auf Goldhofer Schwerlasttechnologie und nutzte für den „Coronado“-Transport dann auch 104 Achslinien der vielwegelenkten Schwerlastmodulsysteme vom Typ PST/ES-E und PST/SL-E von Goldhofer.

Alle hydraulischen Funktionen der beiden unterschiedlichen Fahrzeugtypen wurden über CAN-Bus elektronisch synchronisiert. Somit war es möglich, dass ein Bediener die gesamte Fahrzeugkombination mit le-

diglich einer Funkfernsteuerung kontrollierte.

Zunächst wurde das 2.800 t schwere Militärschiff vom Werftgelände des australischen Schiffsbauspezialisten Austal in Alabama mit Hilfe der PST/SL-E-Selbstfahrer von Goldhofer auf eine Barkasse geladen und so von der Werft zu einem flussabwärts gelegenen Trockendock transportiert. Dort fuhren die Goldhofer-Achslinien den 127 m langen und 30 m breiten Koloss, der größtenteils aus Aluminium gefertigt wurde, für den anschließenden Stapellauf ins Dock.

„Für uns ist es natürlich eine ganz besondere Auszeichnung, so ein prestigeträchtiges und wichtiges Projekt für unser Vaterland ausführen zu dürfen. Es war eine ganz tolle Erfahrung und auch

ein großes Vergnügen, mit den Spezialisten von Austal zusammenzuarbeiten“, sagt Projektleiter Braedon Berard.

Die beim „Coronado“-Transport eingesetzten PST/E-SE und PST/SL-E-Systeme von Goldhofer bieten dem Anwender höchste Flexibilität. Sie sind mit einem hydrostatischen Fahrantrieb und einer elektronischen Vielweglenkung ausgestattet. Neben den Standard-Lenkprogrammen (Normal-, Quer-, Diagonal- und Karussellfahrt) können die Goldhofer-Selbstfahrer mit weiteren Sonder-Lenkprogrammen ohne aufwendige Änderungen an der Fahrzeugkombination eingesetzt werden.

Herzstück eines jeden Selbstfahrers sind die sogenannten „Power Packs“ mit wahlweise 155

oder 360 kW Leistung. Es bildet die Antriebseinheit für den hydrostatischen Fahrantrieb und beinhaltet sämtliche Bedien-, Funktions- und Kontrolleinrichtungen der Goldhofer-Selbstfahrer.

„Auch für uns ist der Auftrag der US Navy eine tolle Referenz und ich bin froh, dass wir Braedon Berard und seinem tollen Team wieder einmal helfen konnten, ein wirklich großartiges Projekt zu stemmen. Und natürlich sind wir in Memmingen stolz darauf, wenn die wichtigsten und teuersten Schiffe der Welt erst einmal auf Goldhofer-Achsen fahren, bevor sie zu Wasser gelassen werden“, sagt Stefan Fuchs, der Vorstandsvorsitzende der Goldhofer Aktiengesellschaft.

STM

Imposante Erscheinung:
Die „Coronado“ bei der Aus-
fahrt aus der Werfthalle.



2.800 t als Ladung: Die komplette Fahr-
zeugkombination mit 104 Achslinien ließ
sich von einem einzigen Bediener mit nur
einer Funkfernsteuerung bedienen.

Foto: Berard.